



Mein „Traumfänger“ hat versagt!

Eigentlich soll er den Schlaf verbessern und schlechte Träume einfangen! Seit geraumer Zeit funktioniert das nicht mehr, schlechte Träume demontieren meine Idealvorstellung von einer Welt ohne Waffen, ohne Krieg. Durch meine Nase zieht verbrecherischer Kriegsgestank, vor meinen Augen erscheinen Bilder toter Menschen und mein Verstand realisiert, meine Utopie, meine Vision ist weltfremd. Ich lebe unverändert in einer machtorientierten Welt, egal ob sich diese durch Wirtschafts- und Individualinteressen oder Waffenanwendung manifestiert, immer wendet sie sich gegen Menschen und unsere Mitwelt. Friedliebende Menschen wollen auf Augenhöhe miteinander reden, sich kennenlernen und wertschätzen. Diese Funktion soll in einer staatlichen Gemeinschaft die Diplomatie übernehmen. Und schon stellen wir fest, auch das hat nicht funktioniert. Darin liegt übrigens keinerlei Rechtfertigung für die durch Putin zu verantwortenden Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Seine „Blutspur“ beginnt auch nicht erst in der Ukraine.

Gute Diplomatie vertritt immer und zu Recht eigene Interessen, bezieht die des Gegenübers aber ein. Schauen wir auf die europäische oder deutsche Diplomatie, stellen wir fest, dass immer, mangels europäischer und deutscher Wirkungskraft, amerikanische Interessen dominant sind. Ob Nato-Osterweiterung, Afghanistan, Irak, Vietnam, stets stehen (verdeckt oder offen) amerikanische Wirtschaftsinteressen im Fokus. Um nur keinen Zweifel an ihrer demokratischen Grundhaltung zu wecken, „dackeln“ stets sog. Bündnispartner hinterher. In der Regel wird ausgeblendet, dass es eigentlich immer nur um „America first!“ geht.

Welche Lehren sollten wir in Europa und Deutschland daraus ziehen?

Wir müssen unsere Sichtweise ändern, ohne aber unsern Traum, ohne unsere Vision von einer friedlichen Welt aus den Augen zu verlieren. Wir müssen uns unbedingt von amerikanisch geleiteten Interessen lösen und „eigenständige Wirkungskraft“ entfalten. Das impliziert eine europäische Sicherheitsarchitektur und damit auch das Ende der NATO!

Gelingen kann und wird das nur im Kontext „Vereinigter Staaten von Europa“. Deutschland und Frankreich hätten das Potenzial voranzugehen! Deshalb müssen wir zeitnah einen gesellschaftlichen Diskurs anstreben und das Thema auf den Tisch bringen! Nur so werden wir Europäer selbstbestimmt unserer Utopie von einer waffenlosen friedlichen Welt ein Stück näherkommen!

Anderenfalls gilt weiter: „Mitgegangen – Mitgefangen!“

Wie stehst du dazu?

Wolfgang Klemmt



Entsorgte Gewissheiten oder was politisch so alles entsorgt werden soll

Viel ist von Zeitenwende die Rede, alle möglichen Medien schreiben und sprechen davon, dass der

Einmarsch Russlands in die Ukraine „alles verändert“ hätte. Ja, es hat sich vieles verändert, aber nicht der Krieg hat das getan sondern die Politik! Waffenlieferungen in Kriegsgebiete? Kein Problem, wir müssen uns bekennen, und selbst das Wohlergehen der eigenen Bevölkerung kann ein ehemaliger Bundespräsident für die symbolische

Wirkung der Sanktionen durch Stopp der Gaseinfuhren in Frage stellen, ohne dass es zu einem nennenswerten Aufschrei kommt. Soll er doch frieren!

„Nichts gegen einen schönen Konjunkturschub nach zwei Jahren bitterer Coronanot! Aber dass der Regierung dazu nichts Besseres einfällt als ein 100 Milliarden-Rüstungsprogramm, hätte vor 25 Jahren zum Massenhungerstreik sämtlicher Landeskirchen, Gewerkschaften, Universitäten und Biobauernhöfe geführt. Und zwar zu Recht.“, schreibt Thomas Fischer, Rechtswissenschaftler, von 2000 bis 2017 Richter im 2. Strafsenat des Bundesgerichtshofs, ab 2013 als Vorsitzender in einem Gastbeitrag im Spiegel am 1. April diesen Jahres.

Wir dürfen nicht alles vergessen, was wir schon einmal wussten und einfach unsere begründeten Überzeugungen über Bord werfen, weil die Klitschkos, Selenskij, Biden, Stoltenberg und inzwischen viele Politiker*innen in Deutschland parteiübergreifend es so wollen! Wir NaturFreunde haben eine lange Tradition im Kampf gegen Krieg und Militarismus.

• Gewiss ist:

Es gibt keine guten Kriege! Jeder Krieg ist ein Verbrechen und jeder, der einen Krieg beginnt, ist ein Verbrecher! Und jeder Krieg hat unendliches Leid hinterlassen.

• Humanitäre Hilfe für Menschen, die vor dem Krieg fliehen, ist das 1. Gebot der Stunde!

• Kriege werden nicht aus Menschlichkeit oder zur Durchsetzung von Menschenrechten geführt. Dahinter stehen wirtschaftliche und oft geopolitische Interessen und die meisten kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Jahrzehnte waren Stellvertreterkriege der Großmächte.

• Die massenhafte Aufrüstung hat Kriege bis heute nicht verhindert und Waffenlieferungen in Kriegsgebiete



führen dazu, dass diese Waffen in Zukunft unkontrollierbar weiter in kriegerischen Auseinandersetzungen eingesetzt werden (es ist spannend, welche Waffen der IS einsetzen konnte und zu fragen, woher sie kamen, das gilt übrigens auch für die Taliban).

- Kriege werden i.d.R. durch Diplomatie beendet und nicht militärisch. D.h. aber auch, man muss der Diplomatie eine Chance geben und wenn man sich Bidens Auftritt in Polen vor Augen führt, bei dem er betont, Putin könne nicht an der Macht bleiben, kann man daran zweifeln, dass er wirklich im jetzigen Stadium an einer diplomatischen Lösung interessiert ist. Klar kann man der Meinung sein, Putin ist der Falsche auf dem Posten, aber ein erfahrener Politiker wie Biden weiß, dass es ein Unterschied ist, ob ich das schreibe oder der Präsident des Staates mit der größten Militärmaschinerie der Welt das fordert.

- „Es ist, so meine ich, kein Auftrag der Ehre, für das Vaterland zu sterben. Ich trauere um jeden, dem die Sehnsuchtsstrategen diesen Ehrenkranz aufs Grab werfen. Menschen im Krieg sind Verfügungsmassen fremder Interessen. Das ist nicht Ehre, sondern Elend.“

(Thomas Fischer, s.o.)

Stoppt den Krieg jetzt! Für eine europäische Friedenslösung mit Sicherheitsgarantien!

Michael Pöllath



Ich bin erschrocken und empört!

“Die Welt ist dermaßen ins Ungleichgewicht geraten und das beunruhigt mich sehr. Der Klimawandel, Corona, der Krieg in der Ukraine. Und die Liste ist ja noch viel länger, lässt sich erschreckend ergänzen. Wie soll die jüngere Generation mit all den Scherben fertig werden?“

Das sagt Bibi Fellner alias Adele Neuhäuser – und ich stimme dem zu. Bevor ich die o.a. letzte Scherbe betrachte, hier – um alle späteren Missdeutungen auszuschließen - meine Grundhaltung zu einem Präsidenten der Gegenwart: Herr Putin ist ein Imperialist und Kriegsverbrecher! Die Verantwortung für den Völkermord in der Ukraine liegt alleine bei Herrn Putin und seinen Gefolgsleuten im Kreml!

Ich bin erschrocken und ich bin empört. Warum?

- Weil in einem demokratischen Rechtsstaat, in einer parlamentarischen Demokratie ein Bundeskanzler einen Zeiten- u. Paradigmenwechsel feststellt und mit einem 100 Milliarden-Paket für die Bundeswehr verziert. Und das Parlament applaudiert. Kein demokratischer Diskurs – keine Debatte. Vor nicht allzu langer Zeit wäre die Straße explodiert!
- Weil die veröffentlichte Meinung eine grüne Außenministerin fragt: Kannst du auch Krieg?! Man könnte heute Wahlplakate aus den 50er Jahren aufhängen und die Menge applaudiert!
- Weil es keinen Diskurs gibt, keine Gegenöffentlichkeit! Weil die Lämmer schweigen!

Das alles empört mich, das erschreckt mich! Übrigens: Das Parteibuch des Bundeskanzlers, das ist auch das meine. Ich bitte um eine Entemotionalisierung – ich plädiere für einen friedenspolitischen Diskurs und die Etablierung und Reorganisation gemeinsamer Sicherheitsstrategien und –abkommen. Dazu ein Rückblick, eine Analyse des West-Ost-Verhältnisses und die Benennung Macht- und geopolitischer

Interessen. Auch eine Analyse und Betrachtung des kulturellen und ideologischen Überbaus. In Kurzfassung, ich beschränke mich.

Abkommen – Vereinbarungen – Rüstungskontrolle

Nach dem kalten Krieg und der Vereinigung Deutschlands verständigten sich die KSZE-Staaten 1990 auf die Charta von Paris als Grundlage einer neuen europäischen Sicherheitsordnung. Es folgte der Zwei-Plus-Vier-Vertrag mit der Verpflichtung Deutschlands, keine Atomwaffen und keine ausländischen Truppen in Berlin und den neuen Bundesländern – aus denen die russischen Truppen abzogen - zu stationieren. Eine Ostverschiebung der NATO fand entsprechend nicht statt. Beim Istanbul OSZE-Gipfeltreffen von 1999 unterzeichneten die Vertragsstaaten das Anpassungsabkommen (AKSE) und bekannten sich erneut zum Ziel einer gemeinsamen und unteilbaren Sicherheit (OSZE-Sicherheitscharta). Dieses Abkommen ist von Russland gezeichnet, also unterschrieben worden. Die USA allerdings blockierten, mit dem Amtsantritt George W. Bush 2001, die Ratifizierung des AKSE. Damit begann die Erosion der Abkommen, Vereinbarungen und Rüstungskontrolle. Inklusive der sukzessiven Osterweiterung der NATO. **Das alles geschah und geschieht in amerikanischem Interesse!**

Macht- u. Geopolitik

Wolfgang Klemmt hat das in seinem Beitrag hervorragend zusammengefasst mit „**America First**“. Ich ergänze: **Mr. Donald Trump hat sich durchgesetzt. Er sieht bloß anders aus und heißt jetzt Mr. Joe Biden!** Die EU hat dem nichts entgegenzusetzen. Denn sie ist bzgl. Werthaltung und Kodex (Rechtsstaatlichkeit – Gewaltentrennung etc.) keine Einheit. Das betrifft auch die Sicherheitspolitik.

Mitgefangen, mitgehangen!



Kultureller und ideologischer Überbau

In Russland hat sich in den letzten Jahren eine Werthaltung und Ideologie etabliert, die anti-europäisch ausgerichtet ist, die alles Freiheitliche, Libertäre, Emanzipatorische negiert. In der *NOWAJA GASETA* erschien 2021 ein *Manifest*, in dem die Kultur Europas als eine *aggressive Mischung aus Queeraktivisten, Fem-Fanatikerinnen und Ökopsychopathen* beschrieben wird. Russland müsse von diesem Narrenzug abspringen! Beim Abspringen und Bewahren spielt die russisch-orthodoxe Kirche eine dominante und tragende Rolle. – In Ergänzung: Betrachten wir diese Werthaltung, diese Ideologie, dann stellen wir fest, dass diese auch in einigen osteuropäischen EU-Ländern den kulturellen und ideologischen Überbau nicht unwesentlich bestimmt (Polen / Ungarn). Entsprechend genießt Putin & Co. auch bei deutschen Nazis und Querdenkern viel Sympathie.

Theodor W. Adorno hat Ende der 60er Jahren *Aspekte des neuen Rechtsextremismus* veröffentlicht. Seine Analyse lässt sich als Blaupause auf die grimmigen Herren im Kreml übertragen Das Z ist das neue Hakenkreuz. Andererseits: Ohne Russland wird es keine Lösung der Klimakatastrophe geben.

Als Kulturschaffender, Musiker fällt es mir zur Zeit total schwer Friedenslieder zu singen, da auch ich emotional gefangen bin in den Bildern und Berichten aus der Ukraine. Weil auch ich mich wehren würde. Dennoch plädiere ich für mehr an Rationalität in den politischen Diskursen und Entscheidungen. – Hier noch eine umgeschriebene Textfassung des Liedes „TROTZ ALLEDEM“. Es soll Mut machen!

Erich Rickmann



TROTZ ALLEDEM

F d B C F d B
Is there for honest Poverty, that hings his head, an' a' that;
F d B C F d C
The coward slave - we pass him by, we dare be poor for a' that!
F B C F d B
For a' that, an' a' that. Our toils obscure an' a' that,
F d B C F d C
The rank is but the guinea's stamp, the Man's the gowd for a' that.

Das war ´ne heiße Mrzenzeit, trotz Regen, Schnee und alledem
Nun aber dass es Blten schneit, nun ist es kalt - trotz alledem
Trotz alledem und alledem, trotz Wien, Berlin und alledem
Ein schnder scharfer Winterwind durchfrstelt uns - trotz alledem

Zweihundert Jahre ist das her, doch bleibt's besteh'n - trotz alledem
Was damals zaghaft erst begann, wird weitergeh'n - trotz alledem
Trotz alledem und alledem, trotz Kapital und alledem
Der Mensch ist frei und gleich gebor'n, und wird's einst sein - trotz alledem

Heißt Prsident, das Brschlein dort. Man sieht's am Stolz und alledem
Und lenkt auch Tausende sein Wort, es bleibt ein Tropf - trotz alledem
Trotz alledem und alledem, trotz Krieg und Mord und alledem
Der Menschheit unabhng'er Sinn, der beugt sich nicht - trotz alledem

Und steht die Welt am Abgrund, weil die Gier regiert - trotz alledem
Die ganze Erde exploitiert, Natur und Mensch - trotz alledem
Trotz alledem und alledem, ein Plan scheint auf - trotz alledem
Wie wir der Erde Hter sind, und gleich und frei - trotz alledem
Trotz alledem und alledem, es kommt dazu trotz alledem,
Zum Frieden reicht der Mensch die Hand, den Menschen all – trotz alledem.